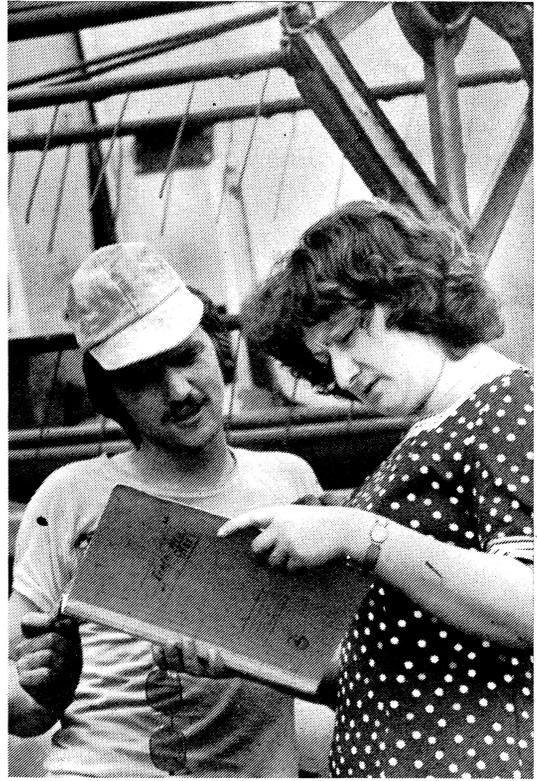


sprachen über die Bedeutung des Getreides für die immer bessere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln als wesentlicher Bestandteil der Hauptaufgabe. Auch die Tatsache, daß in der Welt noch viele Menschen Hunger leiden, der Imperialismus die Nahrungsmittel als Waffe der Erpressung gegen viele junge Nationalstaaten nutzt, um ihren Kampf für nationale und soziale Befreiung zu erschweren, nutzen wir als überzeugende Fakten in der Argumentation. Weiterhin knüpfen wir an die Verantwortung unserer Genossenschaft als Saatgutproduzent an. Immerhin werden auf 27,3 Prozent unserer Getreideflächen Vermehrungssaaten angebaut. Damit nimmt unsere LPG, so haben die Genossen erklärt, nicht geringen Einfluß darauf, den Intensivierungsfaktor Züchtung als wichtigen Bestandteil des wissenschaftlichen Fortschritts in breitem Maße in anderen Landwirtschaftsbetrieben durchzusetzen. Das ist eine Aufgabe, die den zehn Punkten der Wirtschaftsstrategie der Partei für die 80er Jahre entspricht.

In den Gesprächen gingen unsere Parteimitglieder darauf ein, daß mehr als die Hälfte des geplanten Getreideertrages den Partner-LPG in der Tierproduktion zur Erfüllung ihrer hochgesteckten Ziele in der Milch- und Fleischproduktion bereitgestellt wird. Jede Dezitonne Mehrertrag oder geringerer Verlust, so argumentierten wir, bringt uns dem Ziel näher, Getreideimporte abzulösen. Auch hier schlagen wir den Bogen in der ideologischen Arbeit zur Bedeutung des Getreides in der Klassenausnanderersetzung mit dem Imperialismus.

Wir machten auch deutlich, daß unser Bestreben darin bestehen muß, das Verhältnis von Aufwand und Nutzen günstiger zu gestalten. Deshalb drängen die Genossen darauf, die optimalen Druschzeiten voll auszunutzen. Denn wir wissen, der Drusch von feuchtem Getreide be-



**Genossin Bärbel Schulze, Organisatorin der zeitweiligen Parteigruppe Mähdrusch der LPG (P) Hohenseefeld, ist für die Verlustprüfung verantwortlich. Wie die Genossen noch stärkeren Einfluß auf die Qualitätsarbeit in der Ernte nehmen können, darüber spricht sie hier mit dem jüngsten Mitglied der Parteigruppe, dem Mähdruschfahrer Genossen Gerd Balke.**

Foto: Reinhold Göse

## Leserbriefe

### Zu den bewährten Formen kamen neue

Im Mittelpunkt der politischen Führungstätigkeit der Leitung der Grundorganisation im Betrieb für Optik des VEB Carl Zeiss Jena zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages steht die Aufgabe, alle Werktätigen für einen hohen Leistungsanstieg zu gewinnen. Die Genossen gehen in der politisch-ideologischen Arbeit davon aus, daß auf dem Gebiet der Ökonomie vor allem die Entscheidungen über die weiteren Fortschritte bei der Gestaltung des entwickelten So-

zialismus fallen. Schon während der Vorbereitung des X. Parteitages, aber stärker noch bei der Auswertung seiner richtungweisenden Beschlüsse zeigte sich, daß die Partei- und Arbeitskollektive immer besser begreifen, daß ein stabiles ökonomisches Wachstum für den Sozialismus unverzichtbar ist. Darum hat auch die Grundorganisation des Betriebes für Optik auf der Grundlage des Beschlusses unserer Industriekreisleitung ihr Kampfprogramm ent-

sprechend den objektiv erforderlichen höheren Aufgaben ergänzt und beschlossen.

Die Hauptziele auf ökonomischem Gebiet beinhalten Verpflichtungen wie: Vertrags-, qualitäts- und sortimentsgerechte Fertigung und Auslieferung der Optikbauteile zur vollen Sicherung der zusätzlichen Verpflichtungen der Gerätebetriebe und damit des Kombines; die Kosten für Ausschuß, Nacharbeit und Garantieleistungen mit 1000 TM zu unterbieten; die Nettoproduktion 1981 gegenüber 1980 auf 121,2 Prozent zu steigern. Dabei konzentrieren die Genossen